

Die gebürtige Südafrikanerin Motsi Mabuse ist nicht nur als erfolgreiche Turniertänzerin bekannt geworden. Seit 2007 ist ihr Name fest mit der TV-Show „Let's dance“ verbunden, bei der sie zuerst als Profitänzerin zu sehen war und seit 2011 zur Jury gehört. „Lasst uns das Leben genießen“, erklärt sie in ihrem Grußvideo auf ihrer neuen Website Motsi.de. Dort stellt sie Produkte und Markenpartner vor, mit denen sie zusammenarbeitet, und präsentiert auch eine Sportkollektion, mit der sie Frauen im westafrikanischen Benin unterstützen will.



Foto: Venice Beach

Einsatz für benachteiligte Frauen

Die neue Staffel von „Let's dance“ ist Ende Februar gestartet. Wie viel Zeit bleibt daneben noch für Sport?

Mabuse: Ich versuche an fünf Tagen in der Woche Sport zu machen. Dabei nutze ich auch mein eigenes Online-Programm, das mich dabei großartig unterstützt.

Und mit welchen Sportarten beschäftigen Sie sich neben dem Tanzen noch?

Mabuse: In meiner Zwölf-Wochen-Challenge geht es für mich um ein ganzheitliches Körpertraining mit Fitness, gesunder Ernährung und innerer Balance; das finde ich sehr spannend. Wandern ist für mich ebenfalls ein toller Ausgleich.

Die Promis bei „Let's dance“ sind immer überrascht, wie anstrengend Tanzen ist. Warum wird das so unterschätzt?

Mabuse: Tanzen sieht immer einfach aus, aber es ist das Gegenteil. Es verlangt wirklich einen kompletten Körpereinsatz.

Seit April vergangenen Jahres arbeiten Sie mit Venice Beach zusammen. Was macht die Marke für Sie zu einem interessanten Kooperationspartner?

Mabuse: Ich bin absolut glücklich über die Partnerschaft mit Venice Beach. Ich teile sehr viele Werte mit dem Fitnesslabel, dies ist mir sehr

wichtig bei all meinen Partnern. Die gemeinsame Arbeit macht mir wahnsinnigen Spaß und ich fühle mich sehr wohl.

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März haben Sie eine eigene Charity-Kapsel mit Venice Beach gelauncht. Inwieweit waren Sie dabei selbst an der Entwicklung beteiligt?

Mabuse: Ich war zu 100 Prozent an dem Projekt beteiligt, es war sogar meine eigene Idee. Wir haben eng zusammengearbeitet und ich bin so stolz auf diese Kollektion! Ich unterstütze die wichtige Botschaft dahinter – „Frauen unterstützen Frauen“ – und bin begeistert von der großartigen Qualität der Produkte.

Pro verkauftem Teil der Charity-Kollektion gehen 3 Euro an einen wohltätigen Zweck, den Sie ausgewählt haben. Worum handelt es sich dabei und warum ist Ihnen dieses Projekt wichtig?

Mabuse: Die Spende von Venice Beach wird in den Bau eines Frauenhauses im westafrikanischen Staat Benin fließen. Dieses Projekt, das von Pro dogbo e. V. initiiert wurde, liegt mir sehr am Herzen und ich unterstütze den Grundgedanken des Vereins, der insbesondere Kinder und Jugendliche unterstützt: Es geht um „Stärken. Bilden. Begleiten.“ ●

Interview: Eva Christian